

Free Movie: Buñuel & Dali - Der andalusische Hund

Luis Buñuel und Salvador Dali hatten den Film als Provokation, als Vehikel des Skandals angelegt. André Breton kopfschüttelnd: "Und der kleine Bourgeois sitzt da in seinem Sessel, er hat bezahlt, um abwechselnd rechts und links geohrfeigt zu werden: man sollte doch denken, dass er sich bei der Direktion beschweren wird!"

Un Chien Andalou. Dieser Film sollte als explosive Waffe gegen die Bürgerlichkeit verstanden werden, als Speerspitze des Surrealismus. Doch das Unerwartete geschah. Bei aller Provokation, der Film wurde zum Erfolg. André Breton kopfschüttelnd: "Und der kleine Bourgeois sitzt da in seinem Sessel, er hat bezahlt, um abwechselnd rechts und links geohrfeigt zu werden: man sollte doch denken, daß er sich bei der Direktion beschweren wird!"

:::Freiklick:::> Ansehen: Un Chien andalou, 1928 <http://www.zappinternet.com/video/danPvuMpaX/Un-chien-Andalou-1928>

Der Film beginnt mit einem Schock. Wir sehen einen Mann (Luis Buñuel), der sein Rasiermesser schärft und auf den Balkon tritt. Er betrachtet den Mond, der von einer dünnen Wolke geschnitten wird. Die Kamera kehrt zurück zu dem Mann, der jetzt hinter einer Frau steht und mit dem Rasiermesser wie selbstverständlich den Augapfel der Frau aufschneidet. Die ausquellende Flüssigkeit sehen wir in Großaufnahme. Diese legendäre Eröffnungsszene in ihrer nüchtern vollzogenen Grausamkeit wirkt noch heute. Der Zuschauer meint den Schnitt im eigenen Auge zu spüren und er ist doch nur Auge, während vor ihm dem Film auf der Leinwand abläuft. Was folgt sind die siebzehn dichtesten und rätselhaftesten Minuten der Filmgeschichte. Ein Radfahrer in seltsamer Kleidung kippt auf der Straße einfach um. Eine Frau spielt inmitten einer Menschenmenge mit einer menschlichen Hand und wird dann von einem Auto überfahren. Aus einem Loch in einer Hand krabbeln Ameisen. Die Liste ließe sich beliebig verlängern und man könnte so die ganze Szenenfolge des Films auflisten. Doch was bedeutet dies alles? Es bedeutet nichts. Es gibt nur eine einzige Szene, deren Symbolismus einigermaßen eindeutig ist: die Szene nämlich, in der ein Mann sich in eindeutig sexueller Absicht einer Frau nähern will, jedoch kaum vom Fleck kommt, da er an Seilen ein Klavier mit zwei toten Eseln und zwei angebundenen Priestern hinter sich her schleppen muss.::: Freiklick! :::> Der Andalusische Hund <http://video.google.com/videoplay?docid=-8282553822030005498#>

Absurd. Der gesamte Film verweigert sich jedoch einer Auflösung. Die Bilder bleiben stehen, als das, was sie sind. "Der andalusische Hund" ist so ein meisterhaftes Experiment mit den Möglichkeiten des Films. Der Inhalt des Films ist identisch mit seiner Form. Es gibt keine Bedeutung die dahinter steht. Die einzigartige Wirkung des Films entsteht daraus, dass der Zuschauer trotzdem zwangsläufig einen Zusammenhang zwischen all den Bildern sucht. Alles, was wir sehen, ist für sich genommen natürlich und alltäglich. Es werden keine phantastischen Elemente eingeführt. Und trotzdem widerspricht die Zusammenstellung völlig unserer Erfahrung. Wir sehen eine absurde Traumwelt, deren Personen alles ganz selbstverständlich nehmen. eC